



Anfrage Nr.: F 031/2021

Status: öffentlich

Datum: 01.02.2021

Einreicher: Fraktion der CDU

Anfrage: Abarbeitung Antrag aus 2018

Gremium: Gemeindevertretung

Anfrage:

Am 02.07.2018 stellte die CDU Fraktion folgenden Antrag, welcher auch durch die Gemeindevertretung bestätigt wurde:

„Die CDU Fraktion beantragt noch in diesem Jahr die Planungen und Ausschreibungen für die Errichtung eines Gehweges auf dem westlichen Stück der Köpenicker Straße zwischen Alter Berliner Straße und B1/5 durchzuführen. Des Weiteren beantragen wir die Einstellung von Mitteln im Haushaltsplan 2019 für die Errichtung des Gehweges.“

Mittlerweile wurde der Antrag auch fast abgearbeitet, aber eben nur fast. So wurde nur knapp die Hälfte des Gehweges errichtet. Da im Moment in Überlegung und in Planung ist, den Gehweg auf dem anderen Teilstück der Köpenicker Seite ebenso zu verlegen, haben wir folgende Fragen.

Fragen:

1. Warum wurde der Antrag seitens der Verwaltung nicht wie beschlossen abgearbeitet?
2. Wie viel Mittel wurden eingestellt für den Bau, wie viel wurden bis wann zurückgestellt?
3. In welcher Form wird die Abarbeitung von Anträgen evaluiert?
4. Wann wird der Rest fertiggestellt?
5. Unter welcher Position ist dieses Vorhaben im Haushaltsplan zu finden?

Antwort:

Zu 1.

Im Entwurfsplan war der Gehweg von der Alten Berliner Straße bis zur neuen KITA geplant. Warum dies nur bis zur KITA geplant wurde wie in AN 124/2018/14-19 beantragt, entzieht sich meiner Kenntnis.

Daraufhin habe ich nach Rücksprache im Fachbereich beim Ingenieurbüro Pfk eingewirkt, dass der Gehweg bis zur KITA nicht ausreichend ist.

Die Ausführungsplanung wurde so geändert, dass es eine Verbindung zum östlichen Gehweg geben wird, die über eine mobile Verkehrsinsel gesichert ist, welche mit Fortführung entfernt werden kann.

Diese ist vor dem vorletzten Grundstück Nummer 6 angelegt worden.

Eine Weiterführung des Gehweges bis zur B1 wurde gemeinsam mit dem Ingenieurbüro und im Fachbereich auch deshalb diskutiert und ausgeschlossen, da es an der dortigen Lichtsignalanlage keinen Signalgeber gibt, der die sichere Querung an der LSA ermöglicht und das Grundstück Nummer 8 seine Einfriedung zurückbauen muss.

Ein Hinweis in der AN ist hier nicht erfolgt.

Die Signalisierung des Fußgängers an der LSA B1/Köpenicker Straße beim Landesbetrieb zu beantragen hätte die Ausführung in 2020 nicht ermöglicht. Warum dies nicht vorher bereits beantragt wurde um den N auszuführen, ist mir ebenfalls nicht bekannt.

In 2018 war von einer Weiterführung des Gehweges über die B1 hinaus kein Antrag eingegangen. Hierzu fanden die ersten Beiträge und Diskussionen in 2019 statt.

Der Beschluss DS 055/2019/19-24 besagt nur die Vergabe zur Herstellung Gehweg zur KITA. In der Ausführungsplanung war der Ausbau des Gehweges bis zur Hausnummer 6 dargestellt.

Zu 2.

Eingestellte Mittel im Haushalt 2019 und 2020 waren für Planung und Ausführung 48.000,00 Euro. Die Ausgabe hat sich aufgrund der Belastung des Bodens, inklusive Honorarkosten und Vermessungskosten zur Grenzwiederherstellung auf insgesamt 78.168,93 Euro erhöht.

Zu 3.

Die Evaluierung erfolgt grundsätzlich nach der Bewertung des Projektes unter Einhaltung der Optimierung und Objektivität. Daher wurde die Maßnahme entsprechend angepasst, um eine eventuelle Weiterführung zu ermöglichen und um damit die Optimierung als Weiterführung über die B1 hinaus zu betrachten.

Zu 4.

Laut Auskunft des Landesbetriebes Straßenwesen ist die Planfeststellung Umbau B1/Köpenicker Straße ruhend gestellt.

Vorerst plant der Landesbetrieb nur den Umbau der Kreuzung B1/Neuer Hönowener Weg.

Das bedeutet, für eine mögliche Weiterführung des Gehweges an der Köpenicker Straße bis zur B1 auch unter dem Aspekt des Gehweges an der Köpenicker Allee anbindend, wird es eine Weiterführung erst mit Realisierung Umbau seitens des LS geben können. Dies erscheint auch nur dann als wirkungsvoll. Seitens der Verwaltung wird daraufhin entsprechend in der Planfeststellung eingewirkt.

Zu 5.

Die Weiterführung ist im Haushalt 2021 nicht dargestellt und sollte dann in 2022 erfolgen mit dem Gehweg an der Köpenicker Allee.

Sven Siebert
Bürgermeister